



Sigmar Schollak

Das Mädchen aus Harrys Straße

Mit Illustrationen von Anna Schilling

Für Kinder ab 10 Jahren

48 Seiten – Mit zwölf farbigen Zeichnungen
Hardcover, 12 € – ISBN 978-3-949116-15-5

Sigmar Schollak (1930-2012)

Während der NS-Zeit lebte die Familie wegen des jüdischen Glaubens des Vaters unter ständiger Schikane und Bedrohung. Nach kaufmännischer Lehre und einem Studium als Musiker war S. Schollak als Autor für Zeitschriften, Rundfunk und Verlage (Hörspiele, Essays, Prosatexte) tätig, seit 1961 als Schriftsteller. Seinem Antrag auf Ausreise aus der DDR folgte ein Veröffentlichungs-Verbot. 1982 siedelte er von Ost- nach West-Berlin über. Bis 1997 war er Leiter des von ihm gegründeten Autorenkreises der Bundesrepublik.



Sigmar Schollak Foto: Sabine Brandt

Harry steigt die ausgetretenen Stufen eines Berliner Mietshauses empor, als er plötzlich einen Schrei hört. Es poltert, und zu seinen Füßen liegt das Mädchen, jenes dunkeläugige, zierliche und schüchterne Mädchen, das Harry schon lange heimlich bewundert. Er sieht den gelben Stern an ihrem Kleid und erschrickt: Es ist doch verboten, mit solchen Menschen zu sprechen!

Von seinem Freund erfährt er, dass die Juden in Arbeitslager gebracht werden. Harry will mehr erfahren. Seine Mutter möchte nicht darüber reden, der Vater deutet an, den Juden stünde vielleicht noch Schlimmeres bevor als der Aufenthalt in einem Lager. Doch die Begegnung mit dem jüdischen Mädchen Miriam 1943 in Nazi-Deutschland lässt ihn neugierig und aufmerksam werden. Soll sie sein Feind sein, wie man es ihm in der Hitlerjugend beigebracht hat? Harry beschließt, Miriam, das jüdische Mädchen aus seiner Straße, vor der Verfolgung zu retten. Er findet ein Versteck und stiehlt Lebensmittelkarten für sie. Doch werden seine Wünsche, seine Hoffnungen sich erfüllen?

Sigmar Schollaks Geschichte gibt viel von der Atmosphäre jener Zeit wieder. Überzeugend ist Harry dargestellt, der durch seine Zuneigung zu Miriam beginnt, Fragen zu stellen und genauer hinzuhören, wenn ihm jemand etwas erzählt. Er stellt fest, dass sich in den Behauptungen der Erwachsenen Angst, Gleichgültigkeit und Unwahrheiten verbergen, und versucht zu helfen, wie es ihm als Zehnjährigen möglich ist. Die einfühlsamen, von Anna Schilling geschaffenen Zeichnungen unterstützen die Plastizität der Geschichte.



Titelumschlag der im „Kinderbuchverlag Berlin“ erschienenen Ausgabe von 1980



„Harry in der Schule“ – Illustration von Anna Schilling in dem neuen Buch, 2024

„Das Mädchen aus Harrys Straße“ ist 1978 im „Kinderbuchverlag Berlin“ erschienen. Eine niederländische Ausgabe brachte 1983 der Verlag Zwijsen in Tilburg heraus. Im Jahre 1992 legte es „Elefanten Press“ in Berlin wieder auf. Seit 1998 war es vergriffen. 2011 kam das Buch, angeregt von Günter Kunert, einem Freund S. Schollaks, im Bremer Donat Verlag heraus (mit Zeichnungen von S. Jaene und einem Nachwort von Ralph Giordano). Von der Neuauflage gehen 15 000 Exemplare, gefördert von der Bremer „Beate + Hartmut Schaefers-Stiftung“, kostenfrei an Berliner und Bremer Schulen, um über Antisemitismus und Juden Hass aufzuklären. Der Verlag hat dazu für die Lehrerschaft eine Unterrichtseinheit und Arbeitsmaterialien von Annette Lienhard erstellen lassen (siehe unter: <https://bit.ly/3IyHtGL>).

Das Ministerium für Unterricht und Kunst in Österreich hat Sigmar Schollaks Erzählung mit folgender Begründung in die „Liste empfehlenswerter Bücher“ aufgenommen:

Aus der Perspektive eines zehnjährigen Kindes wird am Beispiel seiner freundschaftlichen Annäherung an ein gleichaltriges Mädchen die Inhumanität und Menschenverachtung im Nationalsozialismus gezeigt. In knapper und eindringlicher Sprache werden Momentaufnahmen aus dem Berliner Alltag im Jahre 1942 gebracht, in denen ein Zehnjähriger begreift, dass nicht alles wahr sein muss, was Eltern, Lehrer, Fähnleinführer und Freunde sagen. (1993)

Ulrich Reuter („Gedenkstättenpädagogik Bayern“) schreibt: „Schollaks Erzählung ... stellt einen der vielleicht einfühlsamsten Texte für die Erstbegegnung von Kindern mit dem Thema ‚Judenverfolgung‘ dar. Die Sprache ist ... kindgerecht. Die Perspektive bleibt radikal kindsubjektiv. Dabei wird das Wesentliche, die Inhumanität im Alltag, für den ‚kleinen Leser‘ deutlich. Das Buch verzichtet auf dramatische und beängstigende Situationsschilderungen, sondern gibt vor allem die Gedanken und Gefühle eines Jungen wieder, die ihm angesichts der Widersprüchlichkeiten und Menschenverachtung des Nazi-Terrors in den Sinn kommen. Sein vermeintlich ‚kleiner‘, aber umso bedeutsamerer Akt des Widerstands ... macht Mut und erleichtert eine positive Identifikation mit dem ‚Helden‘ des Buches, auch wenn seine Unterstützungsversuche letztlich erfolglos bleiben ... Die Erzählung ist in kurze Kapitel untergliedert, so dass überschaubare Einheiten erlesen werden können.“

Bestellung

Donat  Verlag
 Borgfelder Heerstr. 29
 28357 Bremen-Borgfeld
 Tel.: (0421) 17 33 107
 info@donat-verlag.de
 www.donat-verlag.de

Ex. S. Schollak: Das Mädchen aus Harrys Straße ISBN 978-3-949116-15-5 12 €

Bitte liefern Sie an:

Datum: